



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

SYSTEM- RELEVANT !

Fachkräfte in der Frühen Bildung



[bmfsfj.de](https://www.bmfsfj.de)

Impressum

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung;
sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Referat Öffentlichkeitsarbeit
11018 Berlin
www.bmfsfj.de



Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock
Tel.: 030 18 272 2721
Fax: 030 18 10 272 2721
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 030 20 179 130
Montag–Donnerstag: 9–18 Uhr
Fax: 030 18 555-4400
E-Mail: info@bmfsfj.service.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115*

Artikelnummer: 6BR90

Stand: Dezember 2020, 2. Auflage

Gestaltung: neues handeln AG

Bildnachweis Franziska Giffey: Bundesregierung/Jesco Denzel

Druck: MKL Druck GmbH & Co. KG

* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 zur Verfügung. In den teilnehmenden Regionen erreichen Sie die 115 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr. Die 115 ist sowohl aus dem Festnetz als auch aus vielen Mobilfunknetzen zum Ortstarif und damit kostenlos über Flatrates erreichbar. Gehörlose haben die Möglichkeit, über die SIP-Adresse 115@gebaerdentelefon.d115.de Informationen zu erhalten. Angaben dazu, ob in Ihrer Region die 115 erreichbar ist, und weitere Informationen zur einheitlichen Behördenrufnummer finden Sie unter <http://www.d115.de>.



„Erzieherinnen und Erzieher schaffen Chancengleichheit in Deutschland. Sie sind die Spezialistinnen und Spezialisten für die Frühe Bildung und fördern Kinder individuell. Sie sind wichtige Partner der Eltern und ermöglichen Müttern und Vätern Berufstätigkeit. Erzieherinnen und Erzieher sind hochqualifizierte Fachkräfte, deren Arbeit wir sehr wertschätzen. Und sie sind für unser gutes Zusammensystemrelevant !“

Franziska Giffey
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Fachkräfte in der Frühen Bildung: qualifiziert und gefragt

3,7 Millionen Kinder nutzten im Jahr 2019 deutschlandweit Angebote der Kindertagesbetreuung. Sie werden von insgesamt rund 654.000 Erzieherinnen und Erziehern betreut und gefördert. Mit dem Ausbau der Kindertagesbetreuung wächst auch der Bedarf an pädagogischem Fachpersonal. Die Fachkräfte wissen, worauf es für eine vielseitige Frühe Bildung ankommt. Sie geben jedem Kind tagtäglich neue Impulse für die Entwicklung seiner Fähigkeiten, zur Heranbildung seiner Persönlichkeit und für soziales Lernen, damit es den

besten Entwicklungsweg nehmen kann. Kreativität, Fähigkeit zu menschlicher Interaktion und Entscheidungsbereitschaft sind einige der hervorragenden Kompetenzen von Fachkräften in den sozialen Berufen – und zugleich Grundlage für beste berufliche Zukunftsperspektiven. Erzieherinnen und Erzieher werden dringend gebraucht! Die Abschlüsse für staatlich anerkannte Erzieher/innen und Heilerziehungspfleger/innen entsprechen dem hochschulischen Bachelor-Niveau.

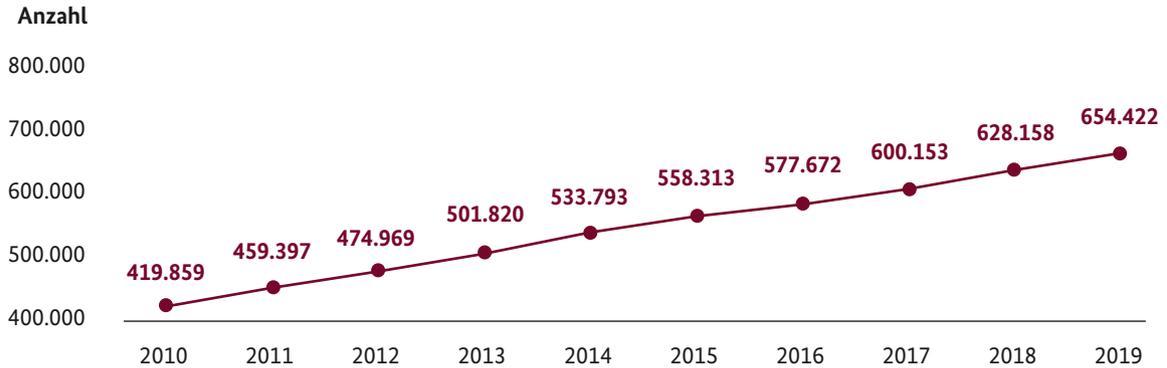
Komplexe Aufgaben

Wie häufig kommt es vor, dass Sie...

	Erzieher/innen	alle Erwerbstätigen
... Verantwortung für andere Personen übernehmen müssen	96,0%	38,9%
... auf Probleme reagieren und diese lösen müssen	93,5%	67,7%
... eigenständig schwierige Entscheidungen treffen müssen	52,8%	42,0%

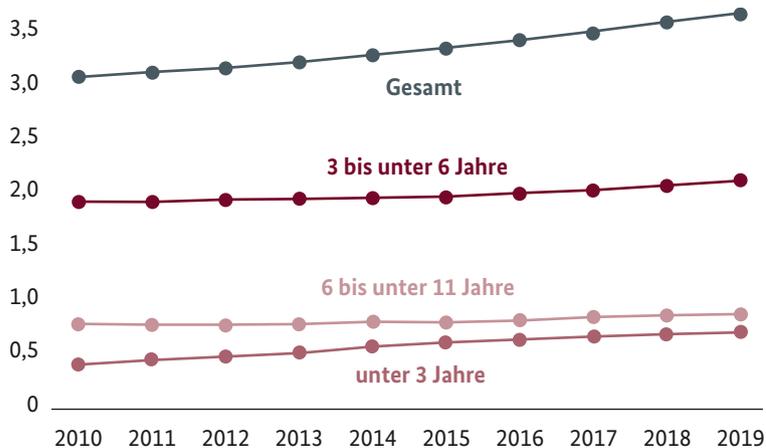
Selbsteinschätzung. Quelle: Helmrich, Robert et al.: Attraktivität und Zukunftsaussichten in den Berufen Pflege und Erziehung, in: Hans-Böckler-Stiftung (Herausgeber): Working Paper Forschungsförderung Nummer 11, Mai 2016.

Immer mehr pädagogisches Personal in der Kindertagesbetreuung für immer mehr Kinder



In Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege. Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung: Bildung in Deutschland 2020. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung in einer digitalisierten Welt, Seite 91.

Kinder in der Kindertagesbetreuung in Mio.



▲
Gesamt
+19 %

▲
3 bis unter 6 Jahre
+11 %

▲
6 bis unter 11 Jahre
+12 %

▲
unter 3 Jahre
+72 %

Wachstumsrate 2019 gegenüber 2010 in Prozent

Quelle: Kinder in Tageseinrichtungen, Statistisches Bundesamt (Abfrage vom 24.06.2020).

Berufe der Frühen Bildung – aus Sicht der Fachkräfte

Die ersten Jahre der Kindheit sind entscheidend – und Erzieherinnen und Erzieher wissen, worauf es ankommt. So beschrieben die Profis im Projekt MEHR-WERT! ihren Beruf:



„Uns ist bewusst, wie viele Weichen gestellt werden und wieviel Eindruck oder Spuren man in so einem Kind hinterlässt. Also in diesen Jahren, die es in einer Kita ist.“

„Wertschätzung ist für mich tatsächlich ein angemessenes Gehalt und eine gute Ausbildung. Das ist die Basis dafür, dass man gesellschaftlich ernst genommen wird.“

„Es geht darum, die Kinder in ihrer Unterschiedlichkeit weiterzubringen und das herauszukitzeln, was sie wirklich können. Wir begreifen Unterschiedlichkeit als Chance, nicht als Schwäche oder Nachteil.“

Worauf es im Beruf ankommt

Welche Werte prägen den Beruf? Und welche Werte sollen in Zukunft wichtiger werden? Das sagen die pädagogischen Fachkräfte:

Höchstbewertete Leitmotive

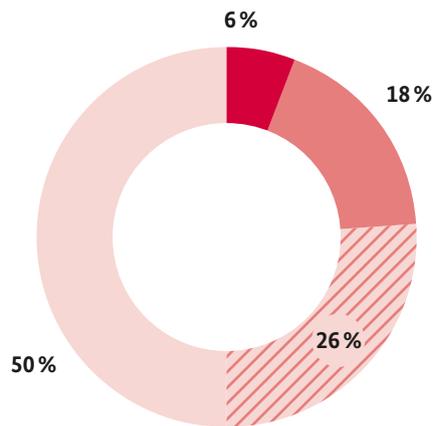


So blicken die Fachkräfte auf ihren Beruf – das Projekt MEHR-WERT!

Welche Werte prägen die Arbeit in sozialen Berufen? Und wie soll sich das Berufsbild in Zukunft ändern? Darum ging es im Projekt „Mehr-Wert!“ des Fraunhofer Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), Center for Responsible Research and Innovation, gefördert vom Bundesfamilienministerium 2019. Auf dieser Seite finden Sie ausgewählte Ergebnisse. Mehr unter www.cerri.iao.fraunhofer.de/de/projekte/BeendeteProjekte/Mehr-Wert.html

Berufe der Frühen Bildung – aus Sicht der Jugend

Viele Jugendliche können sich eine Arbeit in der Frühen Bildung vorstellen. Um sie für eine Ausbildung oder ein Studium zu gewinnen, kommt es auf Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten an. Die Sinus-Jugendbefragung „Kinderbetreuung und Pflege – attraktive Berufe?“ zeigt auch, welche Zielgruppen gewonnen werden können:



Eine Tätigkeit in der Frühen Bildung ...

- ... kann ich mir sehr gut vorstellen.
- ... kann ich mir grundsätzlich vorstellen.
- ▨ ... ist nicht vorstellbar, ich habe aber Interesse an Soziales/Pädagogik.
- ... kann ich mir nicht vorstellen.

Zusammensetzung der Gruppen

	Kernziel- gruppe	Potenzial- zielgruppe	Zielgruppe der Zukunft	Gesamt
Weiblich	72%	60%	67%	51%
Männlich	28%	40%	33%	49%
14–15 Jahre	5%	15%	19%	18%
16–17 Jahre	29%	20%	28%	26%
18–20 Jahre	66%	65%	53%	56%
Niedrige Bildung	22%	13%	7%	12%
Mittlere Bildung	50%	23%	24%	25%
Hohe Bildung*	28%	64%	69%	63%

* Bildung: aggregiert aus höchstem Bildungsabschluss der Nicht-Schüler/innen und angestrebten Schulabschluss der Schüler/innen (inkl. Wahrscheinlichkeit dies auch zu erreichen)

So sieht der Nachwuchs den Beruf

Stimme voll und ganz/teilweise zu

Bildung ist gleichermaßen eine Aufgabe von Männern wie Frauen



Gehalt ist für das, was die Menschen in dem Bereich leisten, zu gering



Arbeit ist anspruchsvoll



Arbeit ist abwechslungsreich



Aufstiegsmöglichkeiten in diesem Bereich sind schlecht



So blicken die Jugendlichen auf Berufe der Frühen Bildung – die Sinus-Jugendbefragung

Wie attraktiv sind Erzieher- und Pflegeberufe?
Was braucht es, damit sie noch beliebter werden?
Darum ging es in der Sinus-Befragung von jeweils 1.000 Jugendlichen, „Kinderbetreuung und Pflege – attraktive Berufe?“, gefördert vom Bundesfamilienministerium 2020. Mehr unter <https://www.bmfsfj.de/sinus-jugendbefragung>

Systemrelevant – heute und in Zukunft

Zahlreiche Berufe sichern unseren Wohlstand und unser Zusammenleben. Die Fachkräfte der Frühen Bildung leisten für Millionen von Menschen in Deutschland Doppeltes: eine professionelle Frühe Bildung für Kinder und eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Eltern. Erzieherberufe sind systemrelevante Zukunftsberufe.

**So sehen es Interessenten
und Berufseinsteiger/innen:**

„Weil man nicht nur den Kindern was vermittelt und weitergibt, sondern teilweise auch Eltern damit unterstützt, also einfach den Familien hilft, wenn man mit den Kindern zusammenarbeitet. Also ich finde, da übernimmt man halt auch einen großen Teil der Verantwortung.“

Berufsinteressent, 18 Jahre,
Sinus-Jugendbefragung 2020

„Man schätzt jetzt viel mehr, dass ohne eine Kindertagesbetreuung (...) die Eltern nicht mit vollem Umfang arbeiten können (...) Also der Kopf kann ja nicht auf den Laptop starren und gleichzeitig puzzeln und malen nebenher zuhause im Homeoffice. Haben natürlich viele mitgekriegt und der Erzieherberuf hat jetzt schon eine höhere Wertigkeit erreicht. (...)“

Berufseinsteigerin, 24 Jahre,
Sinus-Jugendbefragung 2020

So sieht es die Wissenschaft:

„Die größte Herausforderung liegt darin, die Expansion des Systems zu bewältigen und dabei die Qualität nicht nur zu halten, sondern weiter zu verbessern.“

Professorin Kirsten Fuchs-Rechlin, Leiterin der Weiterbildungsinitiative
Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF), Februar 2020

„Menschliche Arbeit wird (...) angesichts der wachsenden Potenziale zur Automatisierung oder Verlagerung von Routine-tätigkeiten noch mehr als in der Vergangenheit von im Kern spezifisch menschlichen Elementen wie Umgang mit Komplexität, Interaktion und Innovations-fähigkeit geprägt sein.“

IZA Standpunkte Nr. 91: Wie gesellschaftlicher Fortschritt die Arbeitsorganisation prägt, September 2018

„Gerade die Beschäftigten in den Sektoren Soziales, Gesundheit und Bildung erfüllen in der Corona-Krise nicht nur damit eine enorm wichtige Rolle. Ihre Branchen leisten auch einen erheblichen Beitrag zur Stabilität und Krisenfestigkeit unserer Volkswirtschaft. Frauen spielen dabei eine überproportional große Rolle.“

Dr. Oliver Ehrentraut, Chefvolkswirt und Direktor der prognos AG, vgl. Factsheet: „Diese Branchen sorgen für Stabilität in der Krise. Corona lähmt die Wirtschaft – aber nicht überall“, Juni 2020

Neue Chancen für die Frühe Bildung

Das Bundesfamilienministerium investiert in die Fachkräfte.

Fachkräfteoffensive: Nachwuchs gewinnen und Profis binden

Mit dem Bundesprogramm „Fachkräfteoffensive Erzieherinnen und Erzieher“ setzt das Bundesfamilienministerium einen Impuls für Länder und Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen, um Fachkräfte zu gewinnen, bereits ausgebildete Fachkräfte im Beruf zu halten und ihre Kompetenzen zu stärken. Der Bund investiert 160 Millionen Euro für mehr praxisintegrierte vergütete Ausbildungsplätze, für eine gute Ausbildungspraxis mit professioneller Praxisanleitung und neue berufliche Perspektiven mit dem Aufstiegsbonus. Die Länder haben die Impulse aufgenommen – überall in Deutschland gibt es jetzt Angebote einer vergüteten Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin.

Das Gute-KiTa-Gesetz: Mehr Qualität erreichen



Mit dem Gute-KiTa-Gesetz wird die Qualität in der Kindertagesbetreuung weiter verbessert. Dafür investiert der Bund in den kommenden Jahren 5,5 Milliarden Euro. Alle Länder haben die für sich geeigneten Maßnahmen definiert und erhalten dafür finanzielle Unterstützung vom Bund. Insgesamt werden mit dem Gute-KiTa-Gesetz und der Fachkräfteoffensive rund 580 Millionen Euro eingesetzt, die den Fachkräften zugute kommen.

**FACHKRÄFTE
— OFFENSIVE
ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER**